NACHRICHTEN
Österreich
29. Juni 2025

Mysteriöser Todesfall: Frauenleiche in Wien entdeckt – Was geschah wirklich?

In Wien wurden die Überreste einer 27-jährigen Frau gefunden. Die Polizei ermittelt wegen möglicher Gewalteinwirkung und unklarer Todesursache.

Zentagasse, 1050 Wien, Österreich - Am Samstagmittag wurde in einer Wohnung in der Zentagasse im Bezirk Wien-Margareten die sterblichen Überreste einer 27-jährigen Frau gefunden. Ein Bewohner des Hauses hatte die Polizei alarmiert, da unerträgliche Gerüche aus der Nachbarwohnung drangen. Bei der Durchsuchung der Wohnung öffnete die Feuerwehr die Tür und fand die zum Teil verweste Leiche der Mieterin, Stefanie K.

Die Kriminalpolizei ermittelt derzeit intensiv und hat bereits festgestellt, dass Fremdverschulden nicht ausgeschlossen werden kann. Die Leiche wies mehrere Verletzungen durch Gewalteinwirkung auf, was Fragen zur genauen Todesursache

aufwirft. Die Ermittler vermuten, dass ein Unfall, eine Verzweiflungstat oder gar Mord in Betracht gezogen werden muss. Die Wohnungstür wurde behördlich versiegelt, und es ist unklar, wie lange die Frau bereits tot war. Hohe Temperaturen hatten den Verwesungsprozess beschleunigt, sodass die Entdeckung der Leiche erst jetzt möglich wurde.

Ermittlungen laufen in alle Richtungen

Die Ermittlungen des Landeskriminalamtes laufen in alle Richtungen, jedoch ist eine schnelle Aufklärung der Umstände bisher nicht in Sicht. Angehörige sowie Bekannte des Opfers werden befragt, doch die Ungewissheit bleibt groß.

Die tragischen Umstände dieses Falles stehen im Kontext einer allgemeinen Zunahme von Kriminalität in Österreich. Laut Statistiken wurden im Jahr 2023 rund 528.000 Straftaten angezeigt, der höchste Stand seit 2016. Über ein Drittel dieser Delikte entfiel auf Wien, das als ein Hotspot für kriminelle Aktivitäten gilt. Insbesondere die Zahl der Diebstähle und wirtschaftskriminellen Straftaten ist konstant steigend.

Ein weiterer rätselhafter Todesfall

Ein weiterer ähnlicher und rätselhafter Fall ereignete sich am 28. Februar 2025, als in Wien-Favoriten eine männliche Leiche in einem Koffer auf offener Straße entdeckt wurde. Ein Passant alarmierte die Polizei, die vorgefunden hat, dass das Opfer an Händen und Füßen gefesselt und in Plastik eingehüllt war. Auch in diesem Fall kann Fremdverschulden nicht ausgeschlossen werden, und die Identität des Opfers ist derzeit noch unbekannt.

Die Ermittlungen in beiden Fällen verdeutlichen die Herausforderungen, vor denen die Polizei in Wien steht. Trotz eines unterschiedlichen Geschehens haben beide Vorfälle eines gemeinsam: Die Unsicherheit und Bedenken der Bevölkerung hinsichtlich der Sicherheitslage in der Stadt wachsen.

Die Polizeiliche Aufklärungsquote in Österreich beträgt aktuell 52,3%, was einen minimalen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Dennoch fordern rund 85% der Österreicher stärkere Maßnahmen gegen die Kriminalität, während das Vertrauen in die Polizei bei 77% liegt. Diese Statistiken verdeutlichen die Sorgen der Menschen und die Notwendigkeit, die Sicherheitslage in urbanen Gebieten zu verbessern.

Insgesamt wirft die aktuelle Kriminalitätslage in Wien und die unerklärlichen Todesfälle Fragen zur Sicherheit und Ordnung in der Stadt auf.

Für weitere Informationen zu diesen Themen können Sie die Berichte von **Krone**, **5min** und **Statista** konsultieren.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ort	Zentagasse, 1050 Wien, Österreich
Quellen	• **www.krone.at** • **www.5min.at** • **de.statista.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at